



Erneuerung Hardstrasse

Newsletter zum Bauprojekt

Liebe Leserinnen und Leser

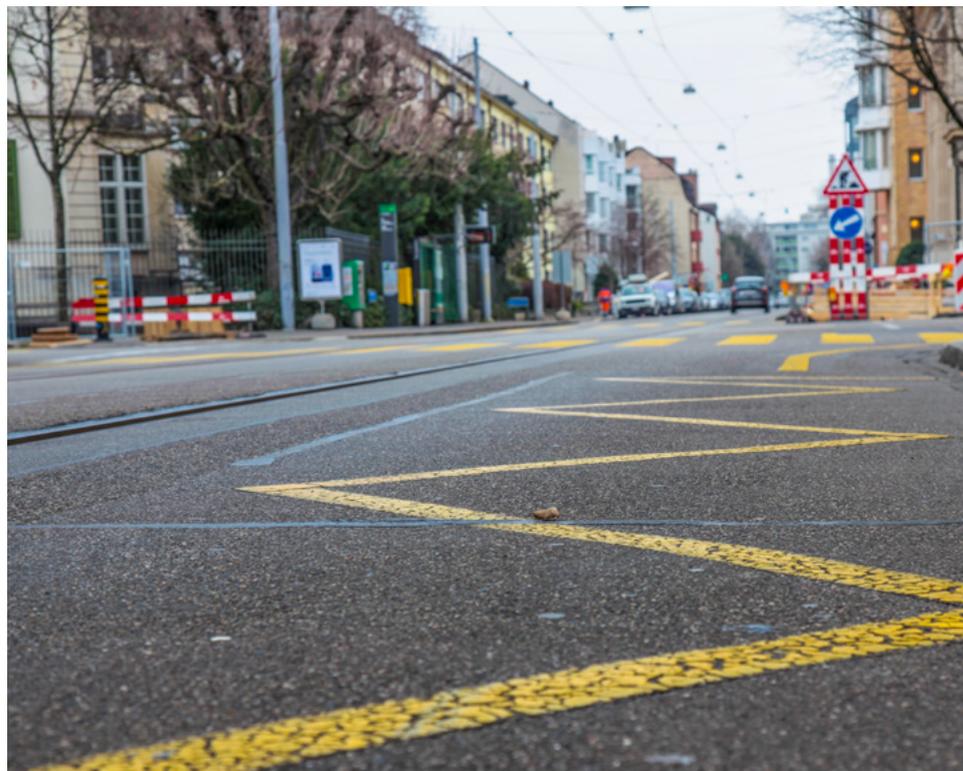
Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter zur Erneuerung der Hardstrasse zuzustellen. Damit möchten wir Sie über die anstehenden Arbeiten und ihre Auswirkungen umfassend informieren. Die Tramperrung sowie die Verkehrsumleitungen sind der Schwerpunkt dieses Newsletters. Weitere Ausgaben werden vor wichtigen Bauphasen erscheinen.

Im Gellertquartier steht der Ausbau der Fernwärme an. Ebenso muss die Verkehrsinfrastruktur sowie die Energie- und Wasserversorgung erneuert werden. Für eine langfristige sichere Versorgung sind die Bauvorhaben unumgänglich.

Bauarbeiten sind immer eine lästige Sache – sie führen zu Lärm, Staub, Behinderungen und teilweise ungewohnten Umwegen. Uns ist bewusst, dass die Bauarbeiten viel Verständnis und Goodwill von den Fahrgästen, vor allem aber auch von den Anwohnerinnen und Anwohnern verlangen. Wir sind bestrebt, die Bauarbeiten kurz und kompakt zu halten und damit für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten.

Alle weiteren Infos finden Sie auch unter www.tiefbauamt.bs.ch/hardstrasse.

Javier Oliva
Gesamtprojektleiter



Intensive Bauphase beginnt

Am 3. April 2023 startet der Gleisbau zwischen St. Alban-Anlage und Angensteinerstrasse.

Der Trambetrieb der Linie 14 wird ab diesem Zeitpunkt bis zum 25. Juni 2023 zwischen Aeschenplatz und der Endstation in Pratteln eingestellt. Gleichzeitig wird auch die Durchfahrt für den gesamten Verkehr im Abschnitt St. Alban-Anlage bis Hardstrasse 62 gesperrt.

Die Zufahrt zu den bestehenden Einstellhallen und den privaten Parkplätzen ist grösstenteils gewährleistet. Sperrungen werden vorgängig durch die Bauleitung angekündigt. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Trottoirs mit Einschränkungen benutzen.

Tram- und Strassenverkehr für 12 Wochen gesperrt

Die Tramgleise sowie die Energie- und Wasserleitungen haben ihr Lebensende erreicht und müssen erneuert werden. Gleichzeitig werden die Häuser an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Damit die Bauzeit möglichst kurz wird, koordinieren der Kanton, IWB und BVB sämtliche Bauarbeiten in der Hardstrasse. Gleise, Leitungen und Strasse werden, wenn immer möglich, zusammen erneuert. Der Kanton Basel-Stadt erhöht bei dieser Gelegenheit die Verkehrssicherheit.

Sevogelplatz

Die Tramhaltestelle Sevogelplatz wird so umgebaut, dass die Fahrgäste direkt vom Trottoir stufenlos ein- und aussteigen können. Zudem erhält der Sevogelplatz mehr Platzcharakter: Das Weiter-

ziehen der Trottoirs der Hardstrasse über die Sevogelstrasse mit Trottoirüberfahrten schafft zusätzlichen Raum. Trottoirüberfahrten werden auch bei allen in die Hardstrasse einmündenden Strassen erstellt. Sie erhöhen die Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger. Die stadtauswärts führende Tramhaltestelle Sevogelplatz wird künftig gleich gegenüber der stadteinwärts führenden Haltestelle liegen. Die weiteren Haltestellen Grellingerstrasse und Karl Barth-Platz werden im Frühjahr/Sommer 2024 umgebaut.

12 Wochen Unterbruch

Um die neuen Tramgleise bauen zu können, werden der Trambetrieb sowie der gesamte Verkehr im Abschnitt St. Alban-Anlage bis Hardstrasse 62 während 12 Wochen gesperrt. Ein Trammersatz mit Bussen wird eingerichtet. Für die Anwohnenden wird auf der Nordseite (ungerade Hausnummern) zwischen St. Alban-Anlage und Sevogelstrasse eine provisorische Fahrspur eingerichtet.

Zwischen Angensteinerstrasse und Hirzbodenweg wird während der Tramspernung die Kanalisation tagsüber mittels Einbau von Kunststoffschläuchen («Inliner») saniert. Diese Arbeiten finden innerhalb der bestehenden Kanalisation statt. In diesem Abschnitt werden keine Aushubarbeiten auf der Strasse oder auf dem Trottoir ausgeführt.

Arbeitszeiten

Es ist geplant, von Montag bis Freitag zwischen 7 und 19 Uhr zu arbeiten. Je nach Baufortschritt wird es notwendig sein, die Arbeitszeiten zu verlängern oder an Samstagen zu arbeiten. Während der Vollsperrung werden in der Nacht Fahrleitungs- und Inlinerarbeiten durchgeführt.

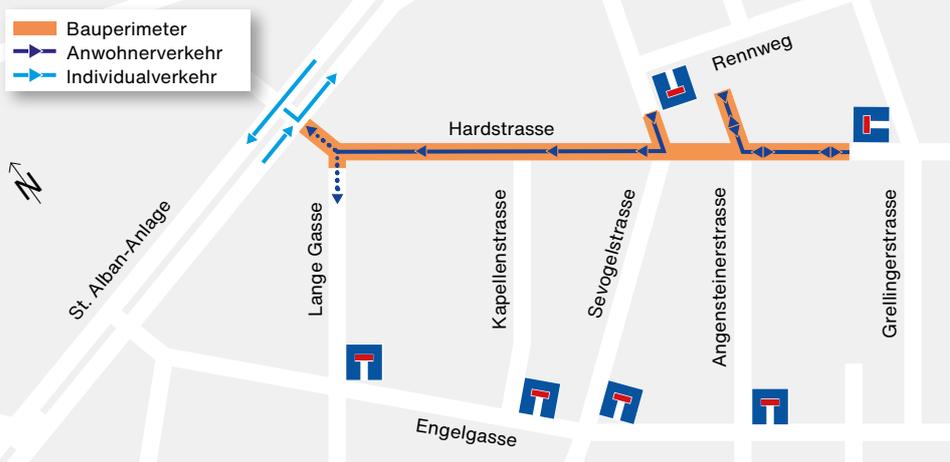
Dritter Bauabschnitt ab 2024 oder 2025

Die kompletten Bauarbeiten in der Hardstrasse dauern voraussichtlich bis Ende 2025. Der Abschnitt St. Alban-Anlage bis Angensteinerstrasse wird bis im Frühjahr 2024 fertig sein.

Der dritte Abschnitt bis zum Karl Barth-Platz erfolgt dann vom Frühjahr/Sommer 2024 bis 2025. Sollten die Arbeiten in der St. Jakobs-Strasse verschoben werden, würde sich auch der Baustart des Abschnitts Angensteinerstrasse bis Karl Barth-Platz verschieben. Die Bauarbeiten müssten in diesem Fall um ca. 1 Jahr unterbrochen werden.

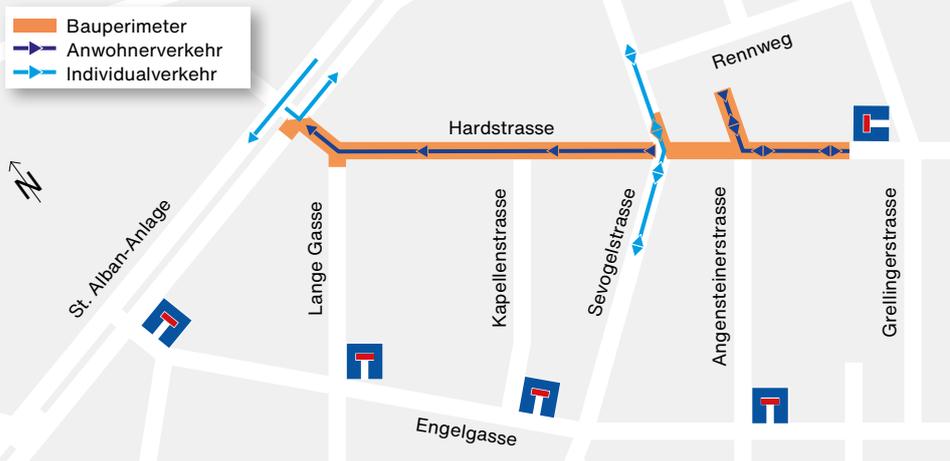
Der Kanton Basel-Stadt möchte durch diese Koordination die Tramspernungen minimieren. Auch in der St. Jakobs-Strasse werden Tramgleise sowie alle Energie- und Wasserleitungen ersetzt. ■

Verkehrsführung, 3. April bis 11. Juni 2023



Die Durchfahrt der Sevogelstrasse über die Hardstrasse wird vom 3. April bis 11. Juni 2023 gesperrt. Die Sevogelstrasse wird in diesem Zeitraum ab Engelgasse und Rennweg jeweils als Sackgasse signalisiert. Die Durchfahrt in die St. Alban-Anlage ist vom 19. April bis ca. 4. Mai 2023 gesperrt. Während dieser Zeit wird die Durchfahrt in die Lange Gasse gewährleistet.

Verkehrsführung, 12. Juni bis 25. Juni 2023



Die Durchfahrt der St. Alban-Anlage in Richtung Breite wird vom 12. bis 25. Juni 2023 für den Verkehr gesperrt und die Durchfahrt der Sevogelstrasse wieder geöffnet. Der Verkehr in Richtung Breite wird in diesem Zeitraum über die Engelgasse – Sevogelstrasse umgeleitet.

Wir bauen fürs Gellert

Im Gellertquartier werden nahezu jede Strasse und viele Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen. Damit IWB effizient bauen kann, koordinieren der Kanton, IWB und BVB wenn immer möglich sämtliche anstehenden Bauarbeiten.

Bis 2037 soll der Kanton Basel-Stadt klimaneutral sein. Ein wichtiger Beitrag ist die Abkehr von Öl- und Gasheizungen. Dafür baut IWB das Basler Fernwärmenetz von heute 120 auf 180 Kilometer Länge im Jahr 2037 aus.

Die bestehenden Fernwärmeproduktionsanlagen werden mit neuen, klimafreundlichen Anlagen ergänzt und das Gasnetz wird schrittweise stillgelegt.

Dank diesem substanziellen Umbau werden zukünftig gut 120 000 Menschen die umweltfreundliche Fernwärme nutzen können. Dies hat den positiven Effekt, dass sich die CO₂-Emissionen im Kanton Basel-Stadt massiv reduzieren werden.

Das Generationenprojekt Fernwärme ist Herausforderung und Chance zugleich: Insbesondere versprechen die Erneuerungen nicht nur klimafreundliche Wärmeverversorgung und weiterhin eine zuverlässige Infrastruktur, sondern auch ein attraktiveres Basel und wo immer möglich auch mehr Grün.

Eine Übersicht über die weiteren laufenden und geplanten Bauprojekte finden Sie unter www.iwb.ch/gellert.

Wer ist wie betroffen?



Ihr Haus bleibt zu Fuss jederzeit erreichbar. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle passieren. Sie müssen aber mit Behinderungen rechnen. Kehrrecksäcke und Altpapier können Sie wie gewohnt vor die Tür stellen.



Während der Strassensperrung wird für Anwohnende auf der Nordseite (ungerade Hausnummern) zwischen Sevogelstrasse und St. Alban-Anlage eine provisorische Fahrspur eingerichtet, so dass die Zufahrt zu den bestehenden Einstellhallen und privaten Parkplätzen gewährleistet werden kann. Bei der Zufahrt zu den Liegenschaften im Baubereich muss mit Behinderungen gerechnet werden. Die Zufahrten werden situativ dem Baufortschritt angepasst.

Während des Gleisbaus ca. ab Mitte Mai 2023 werden während jeweils rund zwei Wochen die Zufahrten zu den Liegenschaften, Einstellhallen und privaten Parkplätzen auf der Südseite (gerade Hausnummern) tagsüber **nicht** möglich sein. Die betroffenen Liegenschaften werden vorgängig mit einem Steckzettel über den genauen Zeitpunkt und Dauer der Sperrung informiert.

Die drei Seitenstrassen Lange Gasse, Kapellenstrasse, Angensteinerstrasse werden in dieser Bauphase zu provisorischen Sackgassen.

Für die Liegenschaften Hardstrasse Nr. 61 – 73 wird eine provisorische Zufahrt gewährleistet.



Sämtliche öffentliche Parkplätze rund um die Baustelle werden vorübergehend aufgehoben.



Mit Fragen und Anliegen rund um die Bauarbeiten können Sie sich an Herrn Raphael Brändle der Rapp AG wenden: Tel. 058 595 73 03. Er ist der örtliche Bauleiter. Wenn Sie besondere Anlieferungen oder Transporte (Öllieferungen, Umzug etc.) planen oder erwarten, sollten Sie ihm diese frühzeitig melden.

Verkehrsführung Ersatzbus, 3. April bis am 25. Juni 2023



Ersatzbus via Engelgasse

Der Trambetrieb der Tramlinie 14 wird vom 3. April bis am 25. Juni 2023 zwischen Aeschenplatz und der Endstation in Pratteln eingestellt.

In diesem Zeitraum verkehren Ersatzbusse vom Aeschenplatz bis Pratteln. Die Haltestellen **Hardstrasse, Sevogelplatz und Grellingerstrasse** werden **nicht** bedient. Der Ersatzbus verkehrt in der Engelgasse und nutzt dabei die bestehenden Haltestellen der Buslinie 37.

Ab Karl Barth-Platz verkehrt der Ersatzbus auf der Strecke der Tramlinie 14 bis Pratteln.

Die Tramlinie 3 sowie die Buslinien 37, 80 und 81 verkehren wie gewohnt.

«Ich mache mir viele Gedanken, wie wir es am besten hinkriegen»



Zur Person

Lukas Maurer lernte Bauzeichner und arbeitete 12 Jahre lang in dieser Funktion, zuletzt als Teamleiter beim Kanton. Nach einer Weiterbildung zum Techniker HF übernahm er Teilprojekte und Bauleitungen. Seit 2018 ist er als Gesamtprojektleiter beim Tiefbauamt tätig. Mit seiner Frau, der Tochter und dem Sohn macht er Fasnacht. Die Kinder haben ihn vor kurzem animiert, Ninja Warrior zu werden: Neben grossen Bauprojekten bewältigt er jetzt auch Hallenparcours.

Was macht ein Oberbauleiter?

Er hat vor allem eine koordinierende Funktion. Es braucht ihn nur in grossen Projekten mit vielen Beteiligten und mehreren Bauabschnitten. Bei der Baustelle Hardstrasse treten verschiedene Bauherren – IWB, BVB, Tiefbauamt – auf, und wir haben zwei örtliche Bauleiter: Der eine kümmert sich um Gas, Wasser, Strom, Strassen- und Gleisbau, der andere um Kanalisation und Fernwärme. Ich bin ihnen vorgesetzt, bilde die Schnittstelle zur Gesamtprojektleitung und überwache die Termine und die Kosten.

Wie oft werden Sie vor Ort sein?

Das ist von der Bauphase abhängig. In der Anfangsphase werde ich ein- bis zweimal pro Woche dort sein. Wenn wir

als Tiefbauamt im Strassenbau aktiv werden, wird es öfter sein. Zwei- bis dreimal pro Woche schätze ich.

Was ist speziell an dieser Baustelle?

Die Platzverhältnisse sind sehr beengt! Zum einen durch das Tram, das die meiste Zeit fahren wird, zum andern durch die vielen Gewerbetreibenden an der Strasse, deren Betrieb wir möglichst wenig beeinträchtigen wollen. Das heisst, dass die Bauunternehmen in sehr beengten Verhältnissen arbeiten müssen.

Macht Ihnen das Kopfweh?

Das ist zu viel gesagt, aber es beschäftigt mich schon, auch weil ich selbst in Basel wohne. Ich mache mir viele Gedanken, wie wir es am besten hinkrie-

gen, dass die Bauunternehmen ihre Arbeit machen können und alles andere ringsum für die Leute, die dort wohnen oder arbeiten, weiter funktioniert. Ohne Einschränkungen geht es leider nicht – es ist nun mal eine Baustelle!

Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?

Vor allem die Abwechslung: Zum einen ergibt sie sich inhaltlich aus dem Projekt, ob zum Beispiel der Tramverkehr involviert ist oder die Arbeit am Rhein stattfindet. Zum andern ändert sich immer wieder die Zusammensetzung der Beteiligten. Auch die Bevölkerung ist unterschiedlich je nach Quartier, manchmal sind Gewerbetreibende dabei wie hier in der Hardstrasse, manchmal nicht.

Gesamtprojektleitung

Tiefbauamt Basel-Stadt
Infrastruktur

Kontakt

Javier Oliva, Projektleiter
Telefon 061 267 60 24
javier.oliva@bs.ch

Informationen

www.tiefbauamt.bs.ch/hardstrasse

